

[6768.] Rücksendung von v. Struve's
Briefwechsel!

Diejenigen verehrl. Buchhandlungen, welche von „v. Struve's Briefwechsel zwischen einem ehemaligen und einem jetzigen Diplomaten“ noch Ex. auf Lager haben, würden mich durch schnelle Rücksendung sehr verbinden.
Mannheim, 11. Sept. 1845.

J. Bensheimer.

[6769.] Durch gefällige schleunige Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz noch bei Ihnen lagernden Expl. von

v. Redens Eisenbahnbuch. gebdn. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
= = Eisenbahn- u. Dampfschiffbuch in 1 Bd.
gebunden à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

und Kutschke's Kirchenkarte v. Deutschland à 20 $\frac{1}{2}$.

würden Sie mich sehr verbinden, und danke ich denjenigen Hdl., die meine Bitte freundlichst berücksichtigen, im Voraus.

Berlin, Sept. 1845.

Adolf Gumprecht.

Gehülfsstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[6770.] In einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ist für einen gesetzten, sowohl im Sortiment, wie in der deutschen und französischen Correspondenz, Führung der Bücher bewanderten, soliden jungen Mann eine Gehülfsstelle offen. Der Eintritt kann sofort geschehen! Gefällige Offerten mit beigefügten Zeugnissen beliebe man unter der Chiffre T. J. an Herrn L. Michelsen in Leipzig zu senden.

[6771.] Für eine größere Buchhandlung in Wien wird ein im Sortimentsgeschäfte routinierter und in jeder Beziehung tüchtiger Gehülfe gesucht, der in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte bereits conditionirt hat und französisch spricht. — Junge Leute, die erst aus der Lehre getreten, wollen sich nicht melden.

Offerten mit A. Z. bezeichnet, befördert Hr. J. A. Barth in Leipzig.

[6772.] Ein junger, wohlgesitteter und mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann kann sofort in einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung der preussischen Rheinprovinz als Lehrling placirt werden. Näheres bei Hrn. C. H. Steinacker.

[6773.] Lehrlings-Gesuch.

Für eine rühmlichst bekannte Verlags- und Sortimentsbuchhandlung wird ein Lehrling gesucht. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

[6774.] G e s u c h.

Ein Mann in noch rüstigem Alter, der schon seit einer Reihe von Jahren die Stelle eines Buchdrucker-Faktors begleitet, auch Aktse für seine Brauchbarkeit aufweisen kann, sucht ein anderes derartiges Unterkommen und kann von Ende November d. J. an eintreten. Gefällige Offerten, mit Chiffre A. Z., besorgt die Redaction d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

[6775.] Bücher-Auktion zu Hannover.

Zu der am 15. Oktober d. J. hier stattfindenden Bücher-, Kupferstich- und Musikalien-Auktion ist der soeben erschienene reichhaltige Catalog allen Handlungen zugesandt, und liegen für Nachbestellungen Exemplare bereit bei Herrn Hofmeister in Leipzig.

Hannover, den 10. Sept. 1845.

C. Bachmann,

Antiquar u. gerichtl. beideter Bücher-Auctionator.

[6776.] Dorpat, den 20. Aug. 1845.

P. P.

Leider bin ich genöthigt, Ihnen hierdurch die Anzeige zu machen, dass ich wegen Zahlungsunfähigkeit des Herrn O. Model, mein Dorpater Geschäft, welches ich ihm vor zwei Jahren verkaufte, mit allen Activis und allem Verlag wieder zurückgenommen habe u. von jetzt an wieder unter der früheren Firma: „Friedr. Severin's Buchhandlung“ für meine Rechnung fortführen werde. Obgleich diese Zurücknahme mit unendlichen Opfern und Verpflichtungen für mich verknüpft ist, so war sie doch das einzige Mittel, den General-Concurs zu verhüten und Ihnen Ihr Eigenthum, was Sie Herrn Model anvertraut hatten, zu retten; denn lieber will ich alle diese Opfer und Verpflichtungen tragen, als zugeben, dass die Schande eines Concurses auf einer Handlung laste, welche meinen Namen getragen hat und lieber will ich selbst leiden, als dass Sie für ein Vertrauen büßen, welches Sie einer Handlung mit eben diesem Namen schenkten. So können Sie denn über alles was Sie noch zu Folge Ihres Verlags vom Jahre 1844 und 1845 an die Handlung zu fordern haben, so wie wegen Ihres noch hier lagernden Eigenthums völlig ruhig sein, ich werde zur nächsten Oster-Messe rein saldiren und mich Ihnen als des Vertrauens würdig beweisen. Aber da durch den gänzlichen Mangel an Credit, dem Herr Model schon gleich beim Kauf dieser Handlung, ohne dass ich es wusste, unterworfen war, mein früher so schönes, blühendes und vollständiges Geschäft auf eine entsetzliche Weise heruntergekommen, so wie das Lager gänzlich decimirt worden ist, so muss ich Sie dringend bitten, jetzt auch durch gütige Expedition meiner Verschreibungen, durch schleunige Zusendung Ihrer Novitäten so wie durch Zuwendung Ihres vollen Credits dazu beizutragen, dass das mir wieder zugefallene Geschäft sich schnell wieder hebe und emporblühe; namentlich empfehle ich meine à Cond. Verschreibungen Ihrer Güte, damit ich durch sie mein Lager wieder completiren kann.

Da ich leider durch Herrn Model noch nicht in den Besitz der Zahlungsliste, des Abschlussbuches, so wie der übrigen auf letzte Messe Bezug habenden Papiere habe gelangen können, indem Herr Wuttig, den Herr Model mit allen diesen Papieren zur Messe geschickt, bis jetzt gar nicht wieder hierher zurückgekommen ist, so ist es mir unmöglich, den Stand Ihres Conto's zu erkennen, ich bitte Sie deshalb um specifisirten Auszug vom Jahre 1844, damit ich daraus ersehe, ob Sie von voriger Messe noch zu fordern haben oder nicht.

So sehr ich nun auch bemüht bin, alle Ihre Forderungen zu decken, so werde ich Sie dennoch wohl nicht ganz vor Verlust u. Weitläufigkeiten schützen können. Es sind nämlich 5 Ballen, welche Herr Thomas in Leipzig seit dem 10. Juni an Herrn Model expedirte, von dem Spediteur Herrn Bernhard Kleeberg in Riga mit Beschlag belegt worden, die dieser nun auf keinen Fall eher herausgeben will als bis ihm ein, dem Herrn Model baar geliehenes, durch gemachte Rimmessen nach Leipzig entstandenes Capital von circa 1000 Thalern wieder zugestellt worden ist. Wie weit dieses Verfahren, sich durch fremdes Eigenthum möglichst vor Verlust zu schützen, ein rechtliches oder rechtsgültiges sei, überlasse ich Ihrem eigenen Ermessen, ich mache Sie nur darauf aufmerksam, dass die Sache sich so verhält und dass Sie Ihr Eigenthum von jenem genannten Herrn gefälligst requiriren wollen, falls Sie in diesen 5 Ballen etwas an Herrn Model expedirt haben; diese 5 Ballen sind in dem Zeitraum vom 10. Juni bis 12. August von Leipzig abgeschickt. Ich leide am meisten durch diese Beschlagnahme, denn sämtliche Fortsetzungen der Zeitschriften so wie alle Bestellungen der resp. Kunden sind in diesen Ballen enthalten, ich muss mir daher den ganzen Inhalt nochmals von Ihnen erbitten, denn für etwas, was gar nicht einmal in meine Handlung gekommen ist, kann ich natürlich eben so wenig bezahlen als für Zeitschriften, die mir nicht vollständig geliefert werden.

Herr Kirbach (löbl. Dyksche Buchhandlung) wird die Güte haben auch für Dorpat meine Commission zu besorgen, so wie er es für Friedr. Severin's Buchhandlung in Moskau thut.

Ganz ergebenst

Friedr. Severin.

[6777.] Von allen Schriften in Sachen der protestant. Freunde sowie der Deutsch-Katholiken bitte mir sofort nach Erscheinen 12 Exemplare à Cond. zu senden. Handlungen, welche mir Rechnung verweigern, sind gebeten, dergl. Zusendungen an Herrn Michelsen zu richten, welcher mir dieselben für seine Rechnung expediren wird.

Halberstadt, Sept. 1845.

N. Franz.

[6778.] **W. Degetau & Co.** in Paris bittet um Einsendung von 4 Antiquar- und Auktions-catalogen, sowie aller Anzeigen von Büchern zu herabgesetztem Preise.

[6779.] Von allen Taschenbüchern pro 1846 bitte ich gleich nach Erscheinen um 2 Exmpl.

L. Fernbach jun. in Berlin.

[6780.] Zum Beilegen von Anzeigen mit meiner Firma, wofür ich keine Gebühren berechne, wenn ersteren 3 Exemplare der angezeigten Schriften à Cond. beigefügt sind, empfehle ich die vom 1. October d. J. an in meinem Verlage erscheinende Monatschrift: „Der Grimmen Stadt- und Landbote“ (vorläufig nur für den hiesigen Kreis bestimmt) Auflage 300. — Insetionsgebühren für die gespaltene Corpus-Beile 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Inserate von Schriften, welche sich für meinen Wirkungskreis eignen (vgl. Schulz, Adressbuch f. 1845) erbiere ich mich, auf halbe Kosten aufzunehmen.

Grimmen, d. 12. Septbr. 1845.

B. Nicolai in Grimmen.